



## Eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung 2025

### **Interdisziplinäre Projektarbeit in der Ausrichtung *Gestaltung und Kunst* in den Fächern Gestaltung, Kunst, Kultur, Information und Kommunikation sowie L1 Erste Landessprache**

**Thema**  
**NEXT**

#### **1. Thema der Interdisziplinären Projektarbeit**

Das Oberthema für Ihre IDPA GK in den Fächern Gestaltung, Kunst, Kultur, Information und Kommunikation sowie Deutsch (L1) ist «NEXT». Der Bezug von Sprache und Bild ist dabei unmittelbar und in relevanter Abhängigkeit vorhanden. Zentral ist, dass eine Text- und eine Bildkomponente der Arbeit zugrunde liegen.

«NEXT» heisst übersetzt z.B. «nächste/r, gleich darauf, dann, folgende/r». Oft taucht es in Zusammenhang mit der Frage nach einem nächsten Mal auf oder mit den Gedanken an eine mögliche Zukunft, aber es kann auch Nähe ausdrücken z.B. «neben, nahe von, nebeneinander». Es kann aber auch ein Ort oder eine Situation gemeint sein, die als Vermutung, Hoffnung, Befürchtung, Spekulation oder anderes empfunden werden kann. Ein «NEXT» bezieht sich immer auf eine konkrete Ausgangslage, allerdings bleibt offen, ob eine kontinuierliche Entwicklung oder aber ein Bruch im Sinne eines Kontrastes folgt. «NEXT» als Entwicklung oder Neuerfindung beinhaltet selbstverständlich Reales wie auch Erfundenes, Surreales, Fiktives, ob einzigartig, erfüllend, überraschend, repetitiv, tradierend bis zu bewusst irritierend, verstörend spielt dabei keine Rolle.

In einer gestalteten, kommunikativen Form können visuelle Elemente und gesprochenes oder geschriebenes Wort vereint oder aber Bild- und Textelemente zusammengeführt werden im Sinne einer Ergänzung und Erklärung oder aber zur bewussten Verwirrungsstiftung durch Gegenüberstellung und Konkurrenzierung in gesetzter Widersprüchlichkeit. Die Relation und Interaktion zwischen Text / Wort und bildnerischer Komponente muss nicht zwingend vom Bild als stiller oder bewegter zweidimensionaler Informationsträger ausgehen, sondern kann ins Dreidimensionale oder gar in den Raum übergehen. Ausgeschlossen sind jedoch reine Text- oder Tonarbeiten, es soll sich schwergewichtig um eine bildnerische Arbeit handeln.

Am Schluss entsteht eine kreative Produktion mit schriftlichem Kommentar. Bewertet werden alle folgenden Arbeitsteile: Konzept, Produktion, Prozessdokumentation (nachfolgend *Arbeitsbuch* genannt), Schriftlicher Kommentar sowie am Schluss die Präsentation und das Prüfungsgespräch.

## 2. Ergänzende Hinweise zur Struktur der Arbeit

Im Gegensatz zu anderen Ausrichtungen ist bei der IDPA GK wichtig, dass Sie ein eigenständiges und zum Produkt passendes Layout und Format erarbeiten. Orientieren Sie sich bei der Erarbeitung Ihrer IDPA an den klassischen Etappen: Thematische Recherche, Konzepterarbeitung, Projektentwicklung, - konkretisierung, -reifung und -abschluss sowie Präsentation.

Im Rahmen der IDPA bearbeiten Sie für Ihre kreative Produktion folgende Punkte:

### **Themenfindung**

Sammeln Sie Ideen zum Oberthema und entscheiden Sie sich für ein Unterthema als Teilaspekt des Ersteren. Formulieren Sie vorerst Interessen und Fragestellungen, aus denen Sie schliesslich zwei bis drei konkrete Leitfragen herausarbeiten, mit denen Sie sich im Gestaltungsprojekt sowie in der Theoriearbeit eingehend auseinandersetzen.

### **Recherche**

Für die thematische Auseinandersetzung im Vorfeld und während der gestalterischen Arbeit, aber auch für das anschliessende Verfassen der Theoriearbeit sind zwingend verschiedene, qualitativ hochwertige Bild- und Textquellen sowie Fachpersonen beizuziehen. Konsultieren Sie damit in Verbindung stehende Fachliteratur, indem Sie eingehend im Internet, in Bibliotheken und in Archiven recherchieren. Suchen Sie in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, Online-Artikeln, Filmen, Fotografien, sozialen Medien etc. nach dienlichen Informationen. Besuchen Sie entsprechende Institutionen, treffen Sie Experten und Expertinnen und versuchen Sie sich tief in Ihr Unterthema einzuarbeiten. In dieser Phase ist es wichtig, dass Sie Ihre Rechercheergebnisse von Anfang an nachvollziehbar dokumentieren und sich mühsame Nacharbeit ersparen.

### **Konzept (wird abgegeben)**

Für Ihre kreative Produktion erarbeiten Sie ein Konzept, das ebenfalls einzureichen ist und am Schluss mitbewertet wird. Das Konzept ist umfassend und verständlich verschriftlicht sowie grafisch ansprechend und einheitlich gelayoutet. Das Konzept ist zu Beginn der IDPA zu erstellen und soll nachträglich nicht angepasst werden. Es beinhaltet folgende Punkte:

- Vorname, Name, Abgabedatum
- Projekttitel, Kontext («Interdisziplinäre Projektarbeit», «Konzept»)
- Thematische Auseinandersetzung und Abgrenzung (Was sind die Inhalte meiner Arbeit? Worum geht es? Wie grenze ich mein Thema ab?)
- 2 bis 3 Leitfragen (Was interessiert / motiviert mich? Was möchte ich herausfinden?)
- Gestaltungsarbeit (Wie setze ich meine Idee um? Warum diese(s) Medium / Technik?)
- Vorgehen (Wie plane ich meine Arbeit? Welche Schritte folgen nacheinander?)
- Inspirationen / Referenzbeispiele (Was inspiriert mich? Auf was kann ich mich beziehen?)
- Grober Zeitplan (Wie teile ich die zur Verfügung stehende Zeit ein?)

Als Leitfragen sind Fragen / Thesen aus folgenden Bereichen denkbar:

- Ihre eigene Erfahrungs- und Berufswelt
- Kreative Entwicklungen und Prozesse
- Das Verhältnis von Sprache und Gestaltung
- Der Umgang mit Kommunikation in verschiedenen Medien
- u.a.

### **Arbeitsbuch (Prozessdokumentation, wird abgegeben)**

Von Anfang an und stets unmittelbar parallel zu Ihrer Gestaltungsarbeit führen Sie ein Arbeitsbuch, das den gesamten Gestaltungsprozess festhält. Es soll Ihnen in erster Linie als zentrales Arbeitsinstrument dienen, worin Sie alles notieren, skizzieren und Bildmaterial sammeln. Ehrlich und authentisch erwächst das Arbeitsbuch folglich dem Produktionsprozess und ist kein nachträglich aufbereitetes Dokument! Besorgen Sie sich deshalb vorab ein neutrales Arbeitsbuch, sodass Sie dieses von Anfang an einsetzen können.

### **Kreative Produktion / Werk (wird abgegeben / präsentiert)**

Ausgehend vom gewählten Unterthema gilt es, Dinge, Räume, Orte, Umstände, Situationen, Personen, Schicksale, Begegnungen, Erlebnisse, Assoziationen etc. bildnerisch umzusetzen, welche Sie während der Recherche beschäftigt und die Sie im Arbeitsbuch festgehalten haben. Die daraus zu entwickelnde kreative Produktion kann zweidimensional oder dreidimensional, statisch, bewegt oder performativ, herausgelöst oder ortsbezogen, prozess- oder produktorientiert im Bereich der freien Künste oder der angewandten Gestaltung ausfallen. In Medium, Technik und Format sind Sie somit absolut frei; denkbar ist Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Collage, Assemblage, Skulptur / Plastik, Objektkunst, Installation, Performance, Fotografie, Film / Video oder Arbeiten im Bereich Grafikdesign, Gamedesign, Webpublishing, Produktdesign, Modedesign, Szenografie, Innenarchitektur und Architektur. Dabei kann die Arbeit fiktiv-surreal, erweiternd-ergänzend, dokumentarisch oder entwurfstechnisch-marktorientiert sein, wobei Einzelwerke oder aber ganze Werkserien zugelassen werden.

### **Schriftlicher Kommentar (wird abgegeben)**

Zu Ihrer kreativen Produktion verfassen Sie einen schriftlichen Kommentar im Umfang von rund 15'000 Zeichen (ohne Leerzeichen, reiner Text aus Einleitung, Hauptteil und Schluss). Dieser Kommentar geht auf die Produktion und die dazugehörige Fragestellung und auf die gestellten Leitfragen ein. Darin soll sich auch auf das Konzept und allfällige Veränderungen und Anpassungen im Arbeitsprozess bezogen werden. Die in den Gestaltungsprozess eingeflossenen Überlegungen werden logisch erläutert und in einen theoretischen Rahmen eingeordnet, wobei auf die Rechercheergebnisse zum gewählten Unterthema eingegangen wird oder bereits bestehende sowie vergleichbare Produkte analysiert werden. Zusätzlich werden die Entstehung des Produkts zeitlich wiedergegeben, technische Schwierigkeiten ausgewiesen und mit Argumenten und Einsichten verknüpft sowie eigenständig bewertet. Der schriftliche Kommentar, in welchem auch das finale Werk entsprechend dokumentiert erscheint, in einem selbst gewählten, zum Produkt passenden Layout und Format in und weist folgenden Aufbau auf:

- Cover und Titelblatt
- Vorwort (fakultativ)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung (enthält auch Teile zu Aufbau und Methoden)
- Hauptteil (Theoretische Einbettung der Produktion, Erklärung der Absicht von gewählten Elementen, Prämissen, Storyboards, Designs etc., ab Dokumentation der Entstehung der Produktion samt Auswertung des Ergebnisses)
- Schluss
- Literatur- und Abbildungsverzeichnis, evtl. Quellenverzeichnis
- Anhang

### **Abgabe und Präsentation**

Die Details und Termine zu Abgabe und Präsentation entnehmen Sie unter *Organisatorische Hinweise* am Ende dieses Dokuments. Das Konzept, das Arbeitsbuch, der Schriftliche Kommentar und die fertige kreative Produktion sind am Schluss gemeinsam abzugeben. Die kreative Produktion soll für die Präsentation installiert und präsentiert werden. Allfällige einzusetzende Präsentationsmedien werden von den Kandidatinnen und Kandidaten selbst organisiert und bereitgestellt. Falls es aus physischen Gründen nicht möglich ist, die kreative Produktion im Vorfeld abzugeben, muss dies aus dem schriftlichen Kommentar ersichtlich sein und die Produktion muss bei der Abgabe so dokumentiert werden, dass sie am Prüfungstag mit dem abgegebenen Produkt identisch ist. Die Präsentation am Prüfungstag dauert 10 Minuten. Anschliessend findet ein 10-minütiges Prüfungsgespräch statt, das sich aus den Vertiefungsfragen der Examinatorin oder des Examinators zur ausgeführten IDPA ergibt.

### **3. Weitere fachliche Erwartungen an die schriftliche Arbeit**

#### **Gestaltung, Kunst, Kultur / Information und Kommunikation**

- Sie können thematisch und sachbezogen recherchieren und konzipieren sowie die gewonnene Erkenntnis projektbezogen aufarbeiten. Ihre Ideen, Entwürfe entwickeln Sie zu einem eigenständigen und neuen Ganzen.
- Sie können sich Wissen selbstständig aneignen; kritisch und differenziert denken und handeln, besonders auch in Bezug auf den eigenen Arbeitsprozess. Widerstände und Schwierigkeiten erkennen Sie und gehen diese aktiv an.
- Sie können die Vielschichtigkeit der Scherpunktfächer GKK/IK kreativ, wirkungsbewusst und adressatenbezogen umsetzen. Ihre bildnerische Ausdrucksweise ist fachlich gewandt und korrekt.
- Sie können die eigenen Fähigkeiten einschätzen und einordnen, beharrlich und effizient arbeiten, dabei mit projektorientierten gestalterischen Arbeitsmethoden und -prozessen umgehen und gestalterisches sowie kommunikatives Selbstvertrauen und Eigenständigkeit vorweisen.

#### **L1 Erste Landessprache**

- Sie können eigene Eindrücke, Reaktionen und Beobachtungen zu verschiedenen Medienprodukten formulieren und traditionelle und neue Medien in ihren Besonderheiten beschreiben und in einer Auswahl verwenden.
- Sie reflektieren den eigenen Umgang mit verschiedenen Medien und können Medienprodukte unter Beachtung manipulativer und ideologischer Tendenzen kritisch einordnen, verschiedene Textsorten verstehen und in ihrer Wirkung beschreiben.
- Sie erfassen das Wesentliche einer Botschaft und können Handlungsmotive in einem grösseren Zusammenhang verstehen und reflektieren.
- Sie kennen verschiedene linguistische oder sozialwissenschaftliche Kommunikationsmodelle (z.B. von Friedemann Schulz v. Thun oder Paul Watzlawick) und können Kommunikationsstrategien und Kommunikationsverhalten verstehen, indem Sie z.B. Manipulation in Werbung oder Politik, Informieren und Kommentieren in der Mediensprache und allgemein Texte im gesellschaftlichen Umfeld verorten, beschreiben und verstehen.
- Sie können eigene Standpunkte, Ansichten und Ideen klar und adressatengerecht präsentieren und begründen sprachliche, stilistische und rhetorische Mittel gezielt, indem Sie eigene Gedanken präzise, strukturiert und formalsprachlich korrekt formulieren.
- Sie gehen mit Quellen und Quellennachweisen korrekt um und können Bibliotheken und andere Institutionen als Grundlage für Ihre Recherche nutzen, so dass Sie individuelle Arbeiten und Gruppenarbeiten planen und ausführen können. Dabei können Sie elektronische Hilfsmittel bei der Recherche, Dokumentation und Präsentation von Fachinhalten einsetzen.

#### 4. Organisatorische Hinweise

Halten Sie sich genau an die Angaben der [Richtlinien des SBFI zur eidgenössischen Berufsmaturitätsprüfung](#) (Kap. 17). Bezüglich der Gestaltung des Deckblatts, der Gliederung der Kapitel und der Quellenangaben müssen Sie sich an der [IDPA-Vorlage](#) und am [Merkblatt Plagiat](#) orientieren.

Das Produkt, das Konzept, das Arbeitsbuch sowie der schriftliche Teil der IDPA **sowohl elektronisch als auch in ausgedruckter Form** sind bis spätestens am **1. Mai 2025** beim Prüfungssekretariat einzureichen. Abzugeben sind:

- 2 *vollständige* ausgedruckte Exemplare;
- 1 vollständiges elektronisches Exemplar (PDF), das zu 100% *identisch* ist mit den beiden ausgedruckten Exemplaren (max. 5 MB);
- 1 *anonymisiertes* (ohne Name und Selbstständigkeitserklärung) und für die Plagiatskontrolle *formatiertes* (ohne Bilder und Grafiken) elektronisches Exemplar (PDF) (max. 0,5 MB).

#### 5. Präsentation der IDPA

Anlässlich der 20-minütigen mündlichen Prüfung präsentieren Sie Ihre Arbeit während 10 Minuten. Die restliche Zeit ist für das Gespräch bestimmt, das sich aus den Vertiefungsfragen der Examinatorin oder des Examinators zur ausgeführten IDPA ergibt.

#### 6. Bewertungskriterien

Abgesehen von den oben erwähnten spezifischen Kriterien zum Thema gelten für die Bewertung der IDPA die allgemeinen Kriterien in Anhang 3 des [RLP BM](#). Die Bewertung erfolgt nach den für die IDPA in der Ausrichtung *Gestaltung und Kunst* angepassten [Bewertungsrastern](#).

Gemäss Artikel 17 der Verordnung des SBFI über die eidgenössische Berufsmaturitätsprüfung vom 5. Mai 2022 beruht die Note für die IDPA zu zwei Dritteln auf der Note für die schriftliche Arbeit und zu einem Drittel auf der Note für die Präsentation.